

## Urnerboden immer noch gut gespurt

**Langlauf.** – Die Loipe des Töditritts wird nicht mehr gespurt, weil es zu warm geworden ist. Trotzdem sei den Verantwortlichen ganz herzlich dafür gedankt, dass die Loipe seit Anfang Dezember stets gut gespurt war und deshalb auch eifrig genutzt worden ist. Wer weiterhin langlaufen möchte, der kann das auf dem Urnerboden tun, denn da liegt noch genug Schnee, und die gesamte Strecke von 10 km ist für die klassische Technik und den Skatingstil präpariert. Dazu scheint von neun Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags die Sonne. Etwas muss man berücksichtigen: Es lohnt sich, am Morgen früh genug oben zu sein, weil die Spur wegen der Sonne gegen Mittag immer weicher und damit langsamer wird. (re)

## Neue Gurträger bei Yawara

**Judo.** – Zehn Mitglieder des Judoclubs Yawara Glarnerland legten die Gurtprüfung ab und bestanden diese mit Bravour. Mathias Stabile, Jana Schwyter, Lenny Baumann, Can Güler und Kevin Glaus können sich nun Halbgelbgurt-Träger nennen. Die fünf weiteren Prüfungskandidaten Jérôme Salathe, Robin Alge, Larissa Pfeiffer, Enis Aktüre und Samuel Schwitter legten ihre etwas anspruchsvollere Gelbgurtprüfung ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit von Yawaras Wettkampftainer ab. (ni)

## Ladina Jenny patzte am Weltcup-Final

**Snowboard.** – Die Uznerin mit Glarner Wurzeln, Ladina Jenny, musste sich zum Abschluss der Weltcupssaison im Parallel-Riesenslalom in La Molina (Sp) mit dem 34. Platz begnügen. Sie verpasste den zweiten Qualifikationslauf um eine halbe Sekunde. In ihren ersten sieben Weltcupereinsätzen ihrer Karriere erzielte Ladina Jenny 324 Punkte, was sie auf Position 37 brachte. (so)

## RESULTATE

### GLTV-Wintermeisterschaft

#### Volleyball-Finalturnier

**1. Liga:** Mühlehorn – Näfels 25:16, 25:13. Netstal – Mühlehorn II 25:12, 25:14. Mühlehorn – Niederurnen 25:20, 18:25, 7:15. Niederurnen – Mollis 25:11, 25:20. Näfels – Mollis 18:25, 9:25. – Rangliste: 1. Niederurnen. 2. Mühlehorn. 3. Mollis. 4. Näfels. 5. Netstal. 6. Mühlehorn II.

**2. Liga:** Linthal – Niederurnen II 25:10, 25:15. Linthal – Ennenda 25:13, 25:16. Oberurnen – Netstal II 25:9, 25:23. Oberurnen – Engi 25:19, 25:12. Netstal II – Engi 25:15, 25:12. – Rangliste: 1. Linthal. 2. Niederurnen II. 3. Ennenda. 4. Glarus. 5. Oberurnen. 6. Netstal II. 7. Engi.

**3. Liga:** Linthal III – Linthal III 25:20, 25:17. Linthal III – Netstal III 15:25, 22:25. Mollis II – Netstal III 25:10, 25:10. Linthal II – Mollis II 22:25, 25:18, 2:15. – Rangliste: 1. Mollis II. 2. Linthal II. 3. Netstal III. 4. Linthal III. 5. Ennenda II. 6. Glarus II.

### Schwimmen

**Schweizer Vereinsmeisterschaften in Neuenburg**  
Nationalliga A. Schlussklassemente. Männer: 1. SC Uster-Wallisellen 21 125. 2. Limmat Sharks Zürich 19 243. 3. Lancy-Natation 18 695. – Frauen: 1. Lausanne Natation 19 769. 2. Limmat Sharks Zürich 19 333. 3. SV Emmen 19 056.

### Volleyball

**Schweizer U21-Meisterschaften in Bellinzona**  
Finalturniere. Männer. Final: Lausanne UC – Münsingen 0:2 (17:25, 21:25). – Um Platz 3: Galina Schaan – Schönenwerd 0:2 (20:25, 20:25). – Halbfinals: Lausanne UC – Galina Schaan 2:0 (25:22, 25:21). Schönenwerd – Münsingen 0:2 (18:25, 23:25). – Schlussrangliste: 1. Münsingen. 2. Lausanne UC. 3. Schönenwerd. 4. Galina Schaan. 5. Andwil/Arnegg. 6. Einsiedeln. 7. Jona. 8. Laufen. 9. Züri Unterland. 10. Smash Winterthur. 11. Gelterkinden. 12. Chénois.

**Frauen.** Final: Therwil – Köniz 2:0 (25:20, 25:23). – Um Platz 3: VBC Biel – Voléro Zürich 1:2 (25:19, 20:25, 15:17). – Halbfinals: VBC Biel – Therwil 0:2 (25:27, 22:25). Voléro Zürich – Köniz 0:2 (28:30, 17:25). – Schlussrangliste: 1. Therwil. 2. Köniz. 3. Voléro Zürich. 4. VBC Biel. 5. Cheseaux. 6. Volley Lugano. 7. Cossonay. 8. Aeschi. 9. Volley Obwalden. 10. VBZ BTV Luzern. 11. Dynamo SeeWyl. 12. Peps Versoix.

# Hattrick für Nadja Kamer, Kathrin Fuhrer weit zurück

**An den alpinen Schweizer Meisterschaften auf dem Hoch-Ybrig errang Nadja Kamer mit dem Sieg im Riesenslalom ihren bereits dritten Titel. Kathrin Fuhrer aus Elm kam nicht über den 19. Platz hinaus. Slalom-Meister wurde Markus Vogel.**

Von Werner Eisenring und Ruedi Gubser

**Ski alpin.** – Die Schwyzerin Nadja Kamer erwies sich in ihrer engeren Heimat als die ganz grosse Abräumerin. Nach ihren Siegen in der Abfahrt und in der Super-Kombination eroberte sich die 23-Jährige im Riesenslalom auch noch eine dritte Goldmedaille. Drei Meistertitel an ein und denselben Meisterschaften – diese stolze Ausbeute gab es letztmals vor zwölf Jahren, als Sylviane Berthod in Abfahrt, Riesenslalom und Kombination reüssierte.

### Kamer mit zweimal Bestzeit

Kamer fuhr in beiden Läufen Bestzeit, gewann am Ende aber dennoch nur mit neun Hundertstel Vorsprung auf Nadia Styger. Bronze ging an eine dritte Schwyzerin: Andrea Dettling wurde hinter der Österreicherin Anna Fenninger und der Tschechin Sarka Zahrobska zwar nur Fünfte, rutschte aber in der Meisterschaftswertung nach, weil die Ausländerinnen (Ausnahme Liechtenstein) nicht medaillenberechtigt sind. Nicht am Start befand sich die beste Schweizerin in dieser Disziplin: Fabienne Suter verzichtete wegen einer Schuhrandprellung, die sie in der Kombinations-Abfahrt am Freitag erlitten hatte.

Die Elmerin Kathrin Fuhrer, die in der Europacup-Schlusswertung im Riesenslalom den ausgezeichneten 5. Platz belegte, musste an den nationalen Titelkämpfen mehr Fahrerinnen



**Nicht riesig:** Die Elmerin Kathrin Fuhrer findet im Frühjahrschnee auf Hoch-Ybrig die schnelle Linie im Riesenslalom nicht.

Bild Urs Flüeler/Keystone

den Vortritt lassen, als ihr lieb war. Der 19. Platz – der 14. in der Meisterschaftswertung – war nicht das, was sie sich vorgenommen hatte. Am Schluss lag Fuhrer 2,78 Sekunden hinter Kamer.

### Überraschung bei den Männern

Im Slalom der Männer siegte Markus Vogel, Silvan Zurbriggen und Sandro Viletta mussten sich mit Silber und Bronze begnügen. Für den 26-jährigen Vogel nahm der Winter dank seinem ersten Meistertitel ein erfreuliches Ende. Der Innerschweizer konnte

wegen einer Viruserkrankung nur zwei Weltcuprennen bestreiten, in denen er jeweils ausschied. Letzten Winter hatte ihn ein Bandscheibenvorfall zu einer längeren Pause gezwungen. Marc Gini, der letztjährige Slalom-Meister, konnte seinen Titel nicht verteidigen. Wegen einer Hirnerschütterung, die er letzte Woche im Training erlitt, musste der Bündner forfait geben.

### Resultate

**Slalom Männer:** 1. Markus Vogel (Beckenried) 1:38,72. 2. Patrick Thaler (It) 0,06 zurück. 3. Silvan Zurbriggen (Glis/SM-Silber) 0,63. 4. Sandro Viletta

(La Punt Chamues/SM-Bronze) 0,69. 5. Marc Gisin (Engelberg) 0,99. 6. Philipp Schmid (De) 1,72. 7. Armin Triendl (Ö) 1,92. 8. Dorian Bergamin (Lenzerheide) 2,23. 9. Gabriel Anthamatten (Saas-Almagell) 2,56. 10. Beat Feuz (Schangnau) 2,69. – 34 Fahrer klassiert. – Ausgeschieden u.a.: Marc Berthod (St. Moritz), Justin Murisier (Prarreyer) und Reto Schmidiger (Hergiswil).

**Riesenslalom Frauen:** 1. Nadja Kamer (Schwyz) 2:08,31. 2. Nadia Styger (Sattel) 0,09 zurück. 3. Anna Fenninger (Ö) 0,34. 4. Sarka Zahrobska (Tsch) 0,39. 5. Andrea Dettling (Einsiedeln/SM-Bronze) 0,69. 6. Fabienne Janka (Obersaxen) 0,89. 7. Esther Good (Walenstadt) 1,23. 8. Jelena Prostewa (Russ) 1,26. 9. Tamara Wolf (Celerina) 1,43. 10. Marianne Abderhalden (Krinau) 1,71. Ferner: **19. Kathrin Fuhrer** (Elm) 2,78. **47. Manuela Kiener** (Mollis) 6,86. **64. Anja Schneider** (Elm) 9,17. – 72 Fahrerinnen klassiert.

# Niederurnen lancierte erfolgreiche Aufholjagd

**Am Volleyball-Finalabend der GLTV-Wintermeisterschaft zeigten die Turner engagierten Einsatz. Niederurnen verteidigte den Meistertitel, Linthal und Mollis 2 steigen auf.**

Von Hans Schönfelder

**Turnen.** – Am Abend vor dem kalendrischen Frühlingsbeginn haben auch die Volleyballer des Glarner Turnverbandes (GLTV) die Wintermeisterschaft abgeschlossen. Wie bereits im Faustball konnten die Niederurner ihren Titel verteidigen. 65 Minuten vor Mitternacht gabs im Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach beim Rangverlesen viel Applaus – und je einen Spielball für den Meister und für die Aufsteiger Linthal und Mollis 2.

### «Auf hohem Niveau»

Bereits in den Halbfinals dominierten die Favoriten und hatten alles im Griff. Die Mühlehorner zeigten ihre Stärken beim Smash und siegten verdient gegen Näfels (25:16, 25:13), und ebenso blieben die Niederurner gegen Mollis erfolgreich (25:11, 25:20).

Im Final boten die Mühlehorner im ersten Satz (25:20) eine geschlossene Leistung. Da spielten sie individuell und als Team besser, zeigten gute Angriffskombinationen und wirkten in der Verteidigung und am Block äusserst solide. Dies änderte sich aber im zweiten Satz (18:25) sowie im dritten Satz (Tiebreak 7:15) markant. Captain Silvan Thoma gab seinen Mitspielern das Signal zur Aufholjagd, und so hatten sie in der Folge beim Punkten ihre Erfolgserlebnisse. Silvan Thoma: «Wir freuen uns sehr, dass wir auch



**Titel verteidigt:** Der TV Niederurnen mit Silvan Thoma, Jürg Thoma, Sämi Steinmann, Daniel Brandt (hinten von links) sowie Hansruedi Freuler und Rolf Strittmatter (vorne von links) stellen auch im Volleyball GLTV-Spitze dar.

Bild Hans Schönfelder

im Volleyball unseren Titel verteidigen konnten, denn nach der Vorrunde hatten wir nicht mehr mit dem Titel gerechnet. Heute wurde auf hohem Niveau gekämpft.»

Im Spiel um den Bronzerang waren die Molliser gegen den TV Näfels erfolgreich, und als Fünfte schickten die

Netstaler mit 25:12, 25:14 die zweite Mannschaft von Mühlehorn in die 2. Liga. Das 2.-Liga-Finalspiel zwischen Linthal und Niederurnen 2 (25:10, 25:15) wurde für die Linthaler zu einer klaren Sache, die damit ihre Spitzenposition nachdrücklich unterstrichen haben. Andreas Bissig: «Unser Ziel war der Aufstieg und diesen haben wir souverän geschafft. Als klarer Tabellenführer hatten wir alles bestens im Griff. Unser seriöses Training hat sich bezahlt gemacht.»

Auf den Rängen hinter dem Spitzenduo lieferten sich Ennenda, Oberurnen, Netstal 2 und Engi spannende Kämpfe. Die Mannschaft aus Engi muss den Weg in die 3. Liga antreten.

**Dritter Satz für Mollis**  
Jeder spielt das, was er kann, lautete in der 3. Liga wohl die Devise. Wen wundert, wenns bei den Begegnungen recht unterschiedliche Ergebnisse gab. Doch für die Mannschaften standen das Mitmachen und die Kameradschaft im Vordergrund, und den nötigen Ehrgeiz und sportlichen Kampfgeist setzten alle ein. Beispiel: Das Finalspiel um den Aufstieg in die 2. Liga zwischen Mollis 2 und Linthal 2 wurde erst im dritten Satz entschieden – dann allerdings deutlich (25:22, 18:25, 15:2). Lukas Nef von Mollis: «Super, wir freuen uns riesig über den Aufstieg. Nun wird die kommende Meisterschaft natürlich anspruchsvoller und für uns eine sportliche Herausforderung.»